

Grenadier aus; „ja, es giebt nur einen König Fritz!
— An dich, mein Junge, kommt's ein andermal; der
König vergißt nichts.“

Ehe der junge Grenadier antworten konnte, kam
die Reihe an beide, über die Brücke zu schreiten, und
ihr Gespräch hatte ein Ende.

Ⓔ

VI.

Ein barmherziger Samariter.

Und nicht gedenkend eigener Gefahr
Geht er hinzu, gießt in die Wunden
Ihm Öl und Wein. —

„Geh hin und thu' ein Gleiches unverweilt!“

Als die Sonne hinter den Hügeln von Kolin auf-
ging und das blutgetränkte Schlachtfeld beleuchtete,
lagerte dort noch die ganze österreichische Armee, Gewehr
im Arm, jeden Augenblick auf einen Überfall der Preußen
gerüstet, wie diese andererseits stets einer Verfolgung ge-
wärtig waren. Jetzt ertönten die Signale und weckten
die Mannschaft. Angesichts der Toten verzehrten die
erschöpften Soldaten den Rest ihres Kommissbrotens und
beseuchteten es mit dem letzten Trunk aus der Feld-
flasche. Dann wirbelten die Trommeln zum Abmarsch,
und eine Truppe um die andere zog vom Schlachtfelde
ab. Doch nicht zur Verfolgung der Preußen wurden
sie kommandiert. Sie durften das Lager beziehen, das